

Fachtag Integras
Brunnen, 17./18.11.2021

„Nimm mi id Ärm“
Professionelle Nähe – (k)ein Widerspruch in sich?

Taktvoll die Nähe,
respektvoll die Distanz



© Dr. phil. Jan Volmer

„Professionelle Nähe“ – oder „Professionelle Distanz?“

Plädoyer für „Professionelle Nähe“

Nähe – und nicht Distanz – ist die Antwort auf das tiefsitzende Gefühl der Einsamkeit, das viele Kinder in der stat. Jugendhilfe empfinden.

Wer sich von Gott und der Welt verlassen fühlt, braucht die liebevolle Zuwendung – die Nähe – anderer Menschen wie die Luft zum Atmen.



„Professionelle Nähe“ – oder „Professionelle Distanz?“

„Professionelle Distanz“ als Missbrauchsprävention?

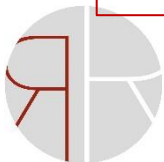
Missbrauchsprävention ja – unbedingt!

Kindern jedoch die Nähe zu verwehren, die sie zur Überwindung ihrer Einsamkeit, zum Wachsen und zum Gesunden so dringend benötigen, ist ein Verbrechen anderer Art.

„Professionelle Distanz“ zur Vermeidung von Retraumatisierungen?

Sensibilität ja – unbedingt!

Aber: Es wäre ein doppeltes Schicksal für viele Kinder, erst viel zu viel von dem Falschen zu bekommen – und danach nicht das Richtige.



„Professionelle Nähe“ – oder „Professionelle Distanz?“

„Professionelle Distanz“ zum Schutz vor (Falsch-)Verdächtigungen?

Absolut verständlich – aber:

Es muss in erster Linie um die Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder gehen
– nicht um unsere eigenen.



„Nähe“ und „Distanz“ unter der Lupe

Es geht um die Frage, wie nahe wir den Kindern auf

- *körperlicher und*
- *emotionaler Ebene*

kommen – oder wir fern wir ihnen bleiben.

Was ist also der Wert der Nähe

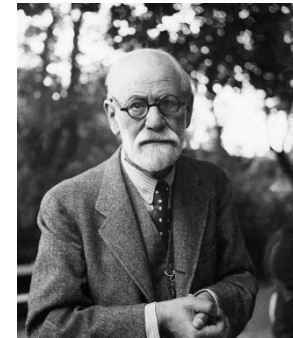
–

und was der Wert von Distanz?



Der Wert von körperlicher Nähe

Das „ICH“ ist zunächst einmal ein körperliches.
S. Freud



Kinder, die

- die Behutsamkeit und den Halt liebevoller Berührungen,
- die Zuverlässigkeit im Stillen ihrer körperlichen Bedürfnisse (Nahrung, Sauberkeit) und
- den Austausch wechselseitig bezogener Gesten und Berührungen

erfahren haben, können ein intaktes Körpergefühl und eine positive Einstellung zum eigenen Körper entwickeln.



Dr. phil. Jan Volmer



Die Erfahrung missbräuchlicher Berührung
heilt nicht durch Nicht-Berührung, sondern
durch die angemessene Berührung!

Der Wert von emotionaler Nähe

„Ich glaube, dass der Kern jeder Traumatisierung in extremer Einsamkeit besteht.

Im äußersten Verlassensein.

Eine liebevolle Beziehung wird notwendig sein, um überhaupt von einem Trauma genesen zu können.



Onno van der Hart



Dr. phil. Jan Volmer

Der Wert von Distanz



Foto: Gabriele Klaes

Distanz lässt Raum ...

... zum Wiederherstellen des Selbstgefühls



Der Wert von Distanz



Foto: Gabriele Klaes

Distanz lässt Raum ...

... zum Wiederherstellen des Selbstgefühls

... wo die Kinder nicht den Blicken der anderen ausgesetzt sind



Der Wert von Distanz



Foto: Gabriele Klaes

Distanz lässt Raum ...

... zum Wiederherstellen des Selbstgefühls

... wo die Kinder nicht den Blicken der anderen ausgesetzt sind

... zur Entfaltung der Individualität und seiner Identität



Der Wert von Distanz



Foto: Gabriele Klaes

Distanz lässt Raum ...

... zum Wiederherstellen des Selbstgefühls

... wo die Kinder nicht den Blicken der anderen ausgesetzt sind

... zur Entfaltung der Individualität

... und Zeit, selbst ein Gefühl für den richtigen Abstand zu gewinnen



Der Wert von Distanz – auf den Punkt gebracht

Distanz zu halten bedeutet,
dem anderen Raum für sein Eigenes zu lassen,
ihm niemals in den „letzten Winkel seiner
inneren Festung“ zu folgen.

(vgl. Bieri 2015: „Eine Art zu leben“)



Nähe und Distanz in stat. Einrichtungen

Die Frage in stationären Einrichtungen lautet ja eigentlich nicht
»Nähe oder Distanz?«,

sondern **»Wie ist die Nähe zu bewältigen?«**



Gerade weil wir den Kindern räumlich und emotional so wahnsinnig nahekommen, müssen wir ihre Privatsphäre und ihr Eigenrecht so penibel achten.



Die Verschränkung von Nähe und Distanz

Nähe und Distanz verweisen aufeinander:

Es gibt keine Nähe oder Intimität ohne den Abstand, der dafür überwunden werden muss.

Die Ausbalance von Nähe und Distanz ist ein dynamischer Prozess und kein statisches Maß!



Professionelle Beziehungen sind Erwerbstätigkeit

- Wir begegnen den Kindern nicht in unserem primären Lebensraum
- Wir werden für unsere Tätigkeit entlohnt
- Wir können unseren Beruf, nicht aber „echte“ Elternschaft kündigen



Wir dürfen also den professionellen Kontext des Raumes, in dem wir den Kindern begegnen, nicht negieren, müssen aber innerhalb dieses Raumes aufrichtige, »echte« Beziehungen anbieten.



Professionelle Beziehungen sind endlich

*„Du bist ewig für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast.“*

Antoine de Saint-Exupéry in:
„Der kleine Prinz“



Wichtig ist nicht, dass ich zeitlebens für die Person verfügbar bin, sondern dass die Person die mit mir gemachten positiven Beziehungserfahrungen in sich verankern kann.



„So wichtig das Bemühen auch ist, Beziehungen aufzubauen und den zu Erziehenden die nötige emotionale Unterstützung und persönliche Wertschätzung zu zeigen, so sehr gilt es auch, das Bewusstsein darüber zu schärfen, dass Nähe auch emotionale Abhängigkeiten erzeugt.“

Strobele-Eisele / Roth (2013, S. 15)



Professionelle Beziehungen sind asymmetrisch

- Macht ist verführerisch. Wer Macht hat, ist immer auch in Gefahr, das Maß zu verlieren
- Wir benötigen jedoch Macht zur Sicherstellung des Rahmens



„Je weniger die mit der Nähe verbundenen Machtaspekte gesehen werden, umso eher können diese Arbeitsbeziehungen sexuell oder aggressiv entgleisen“ (vgl. Schmauch, 2011, S. 36f.).



Professionelle Beziehungen folgen einem Auftrag

- Diene der Entwicklung der Kinder
- Sorge dich um das Wohl der Kinder
- Begründe Dein (Beziehungs-)Handeln vor diesem Hintergrund



Der (Schieds-)Richter bei der Frage nach dem richtigen Maß an Nähe oder Distanz ist der Entwicklungsprozess desjenigen, um dessen Entwicklung und Wohlergehen wir uns mit Herz und Verstand zu kümmern haben!

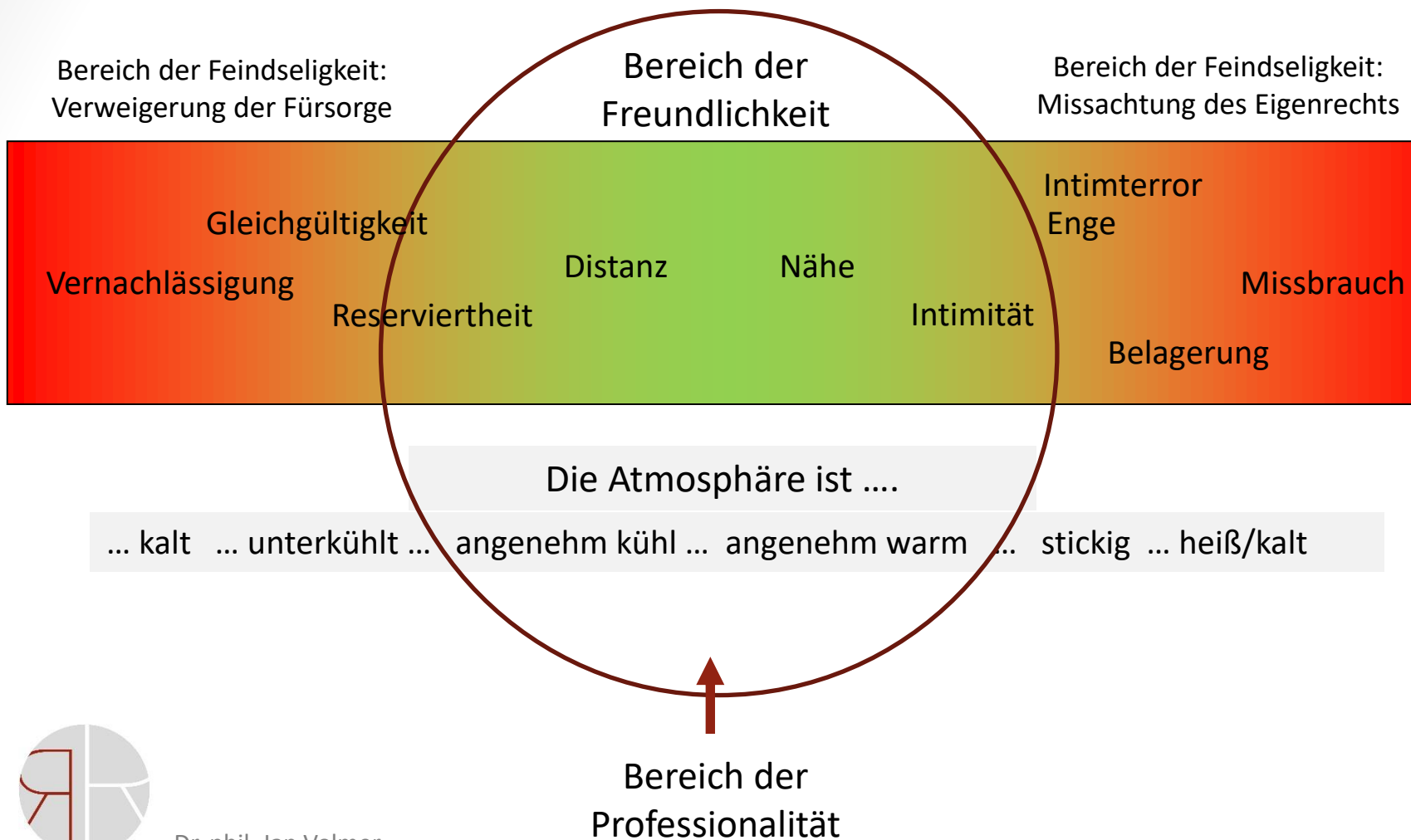


Zusammenfassung: Professionelle Beziehungen..

- .. verleugnen nicht die „Künstlichkeit“ der Begegnung und folgen dennoch dem Gebot der Mitmenschlichkeit;
- ... denken von vornherein das Ende der Beziehung mit und stellen darüber Transparenz her;
- ... sind sich der hierarchischen Struktur professioneller Beziehungen bewusst und reflektieren diese immer wieder auf das Neue;
- ... haben stets die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder im Fokus!



Kontinuum von Nähe und Distanz



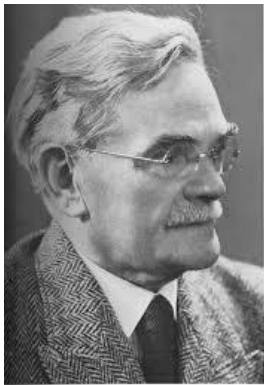
Der Takt als Beziehungsregulator

Takt ist ...

... „ein Sinn für Angemessenheit“
(H. Plessner)

... „das kluge Gefühl für das Richtige des
Augenblicks“ (H. Nohl)

... „der Geschmack für den besonderen Fall“
(H.-G. Gadamer)



Heinrich Nohl (1879-1960)

Der Takt wahrt Distanz, ohne Kälte zu verströmen und ermöglicht
Nähe, die nicht bedrohlich ist



Die Haltung des Taktvollen: Respekt

Der Philosoph Helmuth Plessner (1892 – 1985) definiert **Takt** als

„ewig wacher Respekt vor der anderen Seele und damit die erste und letzte Tugend des menschlichen Herzens“.



„Jenes Feingefühl, das den Taktvollen auszeichnet, ist **ein Gefühl für das Du**, für den Mitmenschen, für die Eigenart und das Eigenrecht des anderen Menschen, ist ein Respekt vor der letzten Unnahbarkeit des anderen“



Jakob Muth (1927 – 1993)



Die Haltung des Taktvollen: Liebender Blick

Der liebende Blick (Nicolai Hartmann 1882-1950) :

... enthält Wohlwollen, Stolz, Milde, Wärme und Güte;
... ist unerschütterlichen Glaubens und
... unzerstörbarer Zuversicht,

dass sich das Kind im Guten entwickeln wird.



Takt und professionelle Nähe

Der liebevolle Blick kommt nahe,
der Respekt vor der anderen Seele verhindert das »Zu-nahe-Kommen«.



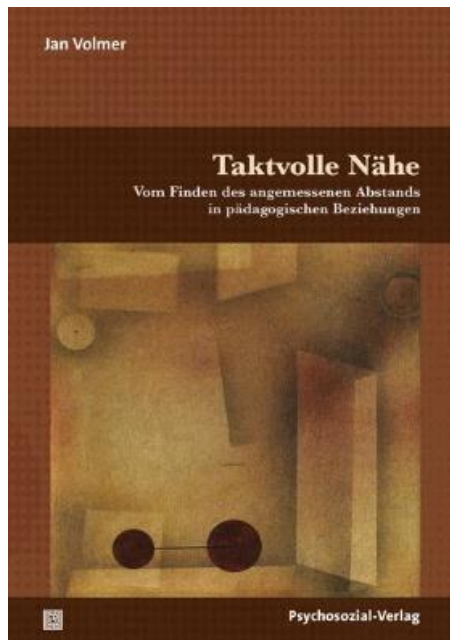
Eine taktvolle Beziehungsgestaltung fokussiert die Nähe und impliziert gleichzeitig die notwendige Distanz.
Insofern kommt die taktvolle Nähe der professionellen Nähe sehr nahe.



Ist „professionelle Nähe“ jetzt nun ein
Widerspruch in sich – oder nicht?

Entscheiden Sie das selbst ... 😊





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Jan Volmer / Reflexionsräume:

- Weiterbildung Traumapädagogik / Traumafachberatung (zertifiziert DEGPT)
- Fortbildungen / Vorträge / Supervision

Kontakt: jan.volmer@reflexionsraeume.de

